Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 1 (1994)

Heft: 7

Vorwort: Editorial

Autor: Riklin, Roman

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

Ein Halbjähriges schreit, wenn ihm etwas nicht passt

Gerade erst ist SAITEN halbjährig geworden. Vermutlich erinnern sich wenige an die Geburt. Auf der Geburtsanzeige stand in grossen Buchstaben, «Der Kulturturm -Nur ein Wunschtraum?». Es war dies der Titel des ersten SaitenHiebchens. Ein wenig unbeholfen, wie es sich für Neugeborene gehört, schilderte dieses den damaligen, unbefriedigenden Verlauf der Verhandlungen zwischen dem Kulturbeauftragten, den Initianten des Projekts Musiquarium sowie dem Verband der Raiffeisenbanken, der mit der Stadt schriftlich vereinbart hat, in der Überbauung Gartenhof Räumlichkeiten für eine kulturelle Nutzung zur Verfügung zu stellen, da er für diesen Bau das Kulturzentrum Wassergasse 24 abreissen liess.

Der SaitenHieb dieser Ausgabe (Modernes Märchen einer Musikbeiz - oder wie man es schafft aus einem Kulturzentrum eine Raiffeisenbank zu machen, Seite 4 bis 7) beschäftigt sich erneut mit diesem Thema, nur, die naiven, hoffnungsvollen Töne, mit welchen der Geburtsartikel schloss, sind verstummt: Damals wollte sich das Neugeborene aufgrund einer kleinen Magenverstimmung Gehör verschaffen, jetzt geht es aber um die Milch; Kulturkinder einer ganzen Stadt verdursten! Sie mögen kaum schreien, die Kehle so trocken. Ein Skandal! Und es ist wirklich einer, auch wenn die Redaktion unserer grössten Tageszeitung die Tatsache «Keine Kultur im Gartenhof» mit «Wenig Kultur im Gartenhof» titelt und dem Thema in einer Randnotiz sage und schreibe vier Sätze widmet. Zum Glück basiert die Existenz von SAITEN nicht auf solch fragwürdiger Diplomatie, zum Glück ist ein Halbjähriges jeglicher Diplomatie schlicht unfähig. Es schreit stattdessen, wenn ihm etwas nicht passt. Im Alter von 156 Jahren nickt man anbetrachts des Weltengangs offensichtlich bloss noch bedächtig vor sich hin...

In der ersten Ausgabe noch mit Samthandschuhen angefasst und inzwischen zum SAITEN-Stammgast avanciert: Der städtische Kulturbeauftragte kommt endlich in SAITEN zu Wort. Nachdem er im April dieses Jahres dem Neugeborenen am Telephon noch weismachte, mit der Kulturturm-Sache nichts am Hut zu haben - das (Fehl-) Geborene bot doch tatsächlich an, eine schriftliche Stellungsnahme von ihm abzudrucken - erfreut es natürlich umso mehr, dass er sich jetzt doch noch zu diesem Thema äussert. Es scheint logisch: Mit einem Neugeborenen lässt sich schlecht diskutieren, das schreit ja bloss. Ein Halbjähriges ist da schon einiges kommunikationsfreudiger und -fähiger. Und es ist wahr: Kind SAITEN möchte nicht nur Saiten hieben, Diskussion soll entstehen. Zumindest in diesem Punkt ist es mit dem Kulturbeauftragten einig: «Wir konnten ja gar nie richtig darüber diskutieren.» (Interview, Seite 14

Es gibt Leute, die wollen Kindereien grundsätzlich ein Ende bereiten, vielleicht, weil sie sich davor fürchten, wenn das Kind in die Pubertät kommt...

Roman Riklin

7. Ausgabe, Okt. 1994, I. Jahrgang, Auflage 3500, erscheint monatlich Herausgeber Verlag Saiten ● Redaktion Roman Riklin, Fellenbergstrasse 77, 9000 St. Gallen, Tel. 071/28 63 62 ● Saiten-Team dieser Ausgabe Leo Bösinger, Guiseppe Gracia, Christian Hälg, Johannes Hedinger, Felix Kauf, Andreas Kneubühler, Silvan Lassauer, Heiner Lutz, Matthias Nold, Adrian Riklin, Michael Schläpfer, Manuel Stahlberger, Sibylle Stillhart, Christoph Tüllmann, Roger Walch, Markus Wernig, Johannes Widmer ● Veranstaltungskalender Gögs Andrighetto, Henauerstrasse 35, 9244 Niederuzwil, Tel. + Fax: 073/51 44 56 ● Inserate Giuseppe Gracia, Tel.: 071/28 41 78 ● Vertrieb Rubel U. Vetsch, Tel. 071/22 71 72 ● Layout Can Asan, Mario Siano, Daniela Wirth, Jürgen Wössner, Tel. Gesch. 071/35 54 35, Fax Gesch. 071/35 64 92 ● Druck Niedermann Druck AG, St. Gallen, Tel. 35 54 35 ● Abonnentendienst Johannes Widmer, Falkensteinstrasse 27, 9000 St. Gallen, Tel. Gesch. 071/65 25 25

Inhat

Mode oder v	n Hieb ernes Märchen einer Musikbe wie man es schafft, aus einem rzentrum eine Raiffeisenbanl en	
	espräch nativen zur gescheiterten Mus	9 sikbeiz
	ampenlicht auer Kulturszene in St.Gallen	1 0 - 11 zu
	n Blick Bad Lieutenant»	13
	konnten ja gar nie richtig dar tieren.» André Gunz, Kulturb	
	ait Jahre Freundlichkeit und Tol hmidt, Beizer und Konditor	l 7 eranz:
Techn	n Sprung 10 - oder die Faszination der n italität	18 - 19 norbi-
Verar	nstaltungskalender	21 -24
	rtage ukunft der japanischen Rock uf der Strasse geboren	26 - 27 musik
Visior Der St	n ollen - Tanzraum mit Athmo	28 sphäre
tische	tera imentelles passt besser in eine Umgebung. Jazz neb de Land den Sprung in die Stadt	
«Thea	r den Kulissen trall-Festivall»: Ein Jugenthe ll in St. Gallen	31 eater-
	r 1 St.Gallen» - oder vom allmä Verschwinden der Provinz	32 - 33 hli-
angepa	ssage rchitektur der Ausstellungsrä asst. Ungewöhnliche Raum- ationen von Schawalder & Fr	
Reise o	dCheck durch die Welt der Klänge. Ei vöhnliches Klangkonzept von öhnlichen Schlagzeuger	
	k Freak ympathisanten, Emigranten t deten	38 ind
«Wie e St.Gall	raPunkt ein reines scharfes Schwert». ler Bläserquintett spielt Carl n und György Ligeti	39
	kel vier Welt aus der Kloschüssel	41
Pressy	werk Underwägs	43